

# wir gemeinsam

■ MIETERMAGAZIN ■ AUSGABE 02 ■ 2017 ■

zentral  
**wohnen**

**DULSBURG**  
DAS UNBEKANNTE  
QUARTIER

so tanzt  
Hamburg

# Swing is back

vertikale  
Gärten

große Ideen für den  
kleinen Balkon





## Dulsberg – ein Backsteinraum

Liebe Leserin, lieber Leser!

Hamburg, das haben Sie bestimmt schon einmal irgendwo gelesen oder gehört, wird von Fachleuten nicht nur das „Tor zur Welt“ genannt, sondern bisweilen auch ganz schlicht „Backsteinstadt“.

Vierorts wird das Stadtbild durch Backsteinfassaden geprägt. Wohnungsbestände der 1920er- und 1930er-Jahre sind hier besonders zu nennen. Der Stadtteil Dulsberg ist dabei ein Backstein-Vorzeigequartier. Aber nicht nur das: Zwischen Barmbek und Wandsbek leben hier 14.500 Menschen in zentraler Lage bei zu meist günstigen Mieten, und das in einem Viertel, das auf den zweiten Blick viele kleine und große Geschichten erzählt. Wir haben Dulsberg deswegen aus voller Überzeugung die Quartiersgeschichte dieser WIR gewidmet.

Viel Spaß beim Lesen  
und beste Grüße aus Barmbek

Michael Ahrens  
Leiter Unternehmenskommunikation



## 10 wo wird neu gebaut?

Hamburg benötigt Wohnraum. In vielen Quartieren wird deshalb kräftig gebaut. Wir zeigen Ihnen fünf Beispiele.



## 08 wann ist eigentlich Ostern?

Jedes Jahr die gleiche Frage. Wir helfen Ihnen auf die Sprünge.



## 04 Dulsberg – überraschend anders

## 14 back to the Swing

Swing steht nicht nur für Tanz, Musik und lässiges Lebensgefühl – er kann auch ganz schön schweißtreibend sein.



## INHALT

02 EDITORIAL

03 INHALT

04 **LEBEN IM QUARTIER**  
DULSBERG – ÜBERRASCHEND ANDERS  
JÜRGEN FIEDLER VOM STADTTEILBÜRO  
STELLT SEIN QUARTIER VOR

08 **UNTERWEGS**  
SO LÄUFT DER HASE –  
OSTERN IN HAMBURG

10 **AKTUELL**  
WO WIRD NEU GEBAUT?  
BAUPROJEKTE DER  
SAGA UNTERNEHMENSGRUPPE

12 **UNSERE MIETER**  
„ICH HABE NIE EINEN MALKURS ODER  
EINE KUNSTSCHULE BESUCHT“ –  
JENS NIELSEN VOM dulsArt e. V.

14 **SPORT & BEWEGUNG**  
BACK TO THE SWING



16 **SERVICE**  
HIMMELSGÄRTEN – GROSSE GARTENIDEEN  
FÜR KLEINE BALKONE

18 **TIPPS & TRENDS**

20 **GEWINNSPIEL**

### IMPRESSUM

WIR GEMEINSAM, DAS MIETERMAGAZIN DER SAGA UNTERNEHMENSGRUPPE

**Auflage:** 137.000 Exemplare

**Anschrift der Redaktion:**

WIR gemeinsam  
Poppenhusenstraße 2, 22305 Hamburg,  
Tel. 040 42666 9116, Fax 040 42666 9115,  
E-Mail: wirgemeinsam@saga.hamburg

**Herausgeber:** SAGA Unternehmensgruppe  
Redaktion: Dr. Michael Ahrens (Leitung und  
V. i. S. d. P.), Gunnar Gläser, Kerstin Matzen,  
Nadine Siemers

**Texte:** Dr. Michael Ahrens (MA), Britta Gayk (BG),  
Gunnar Gläser (GG), Kerstin Matzen (KM), Rainer  
Müller (RM), Nadine Siemers (NS)

**Titelfoto:** Thomas Duffé

**Gestaltung:** coast communication, Hamburg

**Druck:** Evers Druck

**Erscheinungsweise:** Jährlich sechs Ausgaben in  
den Monaten Januar, März, Mai, Juli, September,  
November. Für unverlangt eingesandte Bilder und  
Manuskripte keine Haftung. Nachdruck nur nach  
Rücksprache mit der Redaktion. WIR gemeinsam  
ist auf chlorfreiem Papier gedruckt.

**Ihre Meinung interessiert uns:**  
Teilen Sie uns Ihre Kritik zur WIR gemeinsam mit.  
Haben Sie Tipps oder Themenvorschläge?  
Schreiben Sie uns bitte an:

**WIR gemeinsam**  
Poppenhusenstraße 2 · 22305 Hamburg  
E-Mail: wirgemeinsam@saga.hamburg

**Hamburg 1**

**„WIR IN HAMBURG“  
BEI HAMBURG 1**

Berichte aus den Stadtteilen  
alle vier Wochen dienstags um  
**17.45, 18.45, 19.45 Uhr**

Nächste Termine  
**28.03., 25.04.**

# Dulsberg – überraschend anders

Er ist einer der **kleinsten Stadtteile Hamburgs** – dafür aber einer mit den meisten **Rotklinkerbauten**. Dennoch ist Dulsberg enorm vielfältig. Jürgen Fiedler vom Stadtteilbüro stellt sein Quartier vor.



**FOTOS** SARAH RUBENDÖRFFER  
**TEXT** RAINER MÜLLER





*„Dulsberg wird bei Studenten und jungen Leuten immer beliebter.“*

JÜRGEN FIEDLER

**D**er Blick von oben ist einmalig. Vom Turm der Frohbotschaftskirche, des Wahrzeichens von Dulsberg, sind der Wochenmarkt unten auf dem schönen Straßburger Platz zu sehen, die Bauarbeiten an der Kirche und vor allem die beeindruckende Architektur des Stadtteils: große Häuserzeilen aus Rotklinker, geschwungene Straßen, viel Grün. Eigentlich ist die Kirche derzeit gesperrt, aber Jürgen Fiedler hat einen Schlüssel für den Turm. Überhaupt ist er der ideale Türöffner und Gästeführer für einen Rundgang durch „sein“ Quartier. Als Leiter des Stadtteilbüros Dulsberg ist Fiedler bestens vernetzt und vertraut mit dem Viertel und seinen Bewohnern.

„Der Straßburger Platz ist vor einigen Jahren völlig umgestaltet worden, die Straßburger Straße ist fast fertig und jetzt ist die Kirche dran“, erklärt Fiedler. Auf dem Platz und entlang der Straße wurden Sitzgelegenheiten installiert, Radwege und breitere Fußwege gebaut. An der Kirche entstehen neue Räumlichkeiten für die Kita und das Gemeindezentrum. Auch sonst wird viel um- und neu gebaut in Dulsberg. Eigentlich ist der Stadtteil seit seiner Entstehung in den 1920er-Jahren ständig im Umbruch, wie beim Rundgang mit Jürgen Fiedler schnell klar wird.

Er führt mich ein paar Schritte weg von der belebten Straßburger Straße mit ihren Supermärkten und Geschäften. Zwischen Laubenganghäusern und durch Torbögen hindurch geht es in idyllische Innenhöfe. Obwohl Dulsberg im Krieg stark zerstört und danach wiederaufgebaut wurde, wirkt der Stadtteil wie aus einem Guss. Kein Wunder: Hamburgs bekannter Baumeister Fritz Schumacher hat den gesamten Stadtteil geplant. Damals galt der Reformwohnungsbau als vorbildlich. „Für heutige Verhältnisse sind die meisten Wohnungen aber sehr klein“, so Fiedler, „meist nur 40 oder 50 Quadratmeter. Auch deshalb gilt Dulsberg heute als Single-Hochburg. „Bei Studenten und jungen Leuten wird der Stadtteil immer beliebter“, hat er beobachtet. Die

Wohnungen sind günstig, die Anbindung ist gut und die Lage zentrumsnah.

Obwohl Dulsbergs Bevölkerungsdichte höher ist als die von Ottensen, wirkt der Stadtteil sehr grün. Gut einen Kilometer lang ist der „Grünzug Dulsberg“, der den Stadtteil durchzieht, und im Norden lädt der Osterbekkanal zu Spaziergängen bis an die Alster ein. Auch die zahlreichen Innenhöfe der Wohnblöcke bieten ihren Bewohnern grüne Gemeinschaftsflächen – etwa am Naumannplatz. Vor einigen Jahren hat die SAGA Unternehmensgruppe diese denkmalgeschützte Siedlung umfassend saniert und dabei auch die Außenanlagen mit ihren Spielplätzen erneuert. Rund 2.800 Wohnungen verwaltet die SAGA in Dulsberg, 500 davon rund um den Naumannplatz.

Von dort – ruhig und autofrei – gehen wir durch zwei Torbögen und befinden uns unvermittelt an der Nordschleswiger Straße – eine Straße, auf der viele Hamburger Dulsberg ein-



1

#### LAKRITZ-DEPOT

In seiner winzigen „Hexenküche“ in der Straßburger Straße 83 bereiten Michael Bühl und seine Tochter Pralinen, Schokolade und Kekse zu. Außerdem verkaufen sie rare Naschis aus Holland oder Skandinavien – Hauptsache Lakritze. [www.sueshi-express.de](http://www.sueshi-express.de)



2

#### FISCHHAUS LOOP

Eine Institution: Schon seit 1931 wird hier gleich neben der Frohbotschaftskirche Fisch verkauft. Inzwischen bietet Loop in der Straßburger Straße 15 auch günstigen Mittagstisch. Stets gut besucht.



3

#### NORDLICHT-STOFFE

Ob mit nordischem Ankermotiv, kunterbunt oder schlicht – in diesem Stofflager ist die Auswahl groß. Donnerstags und freitags 12 bis 18 Uhr und samstags 10 bis 15 Uhr ist das Lager in der Dithmarscher Straße 33 geöffnet. [www.nordlicht-stoffe.de](http://www.nordlicht-stoffe.de)

fach durchqueren, ohne dies zu bemerken. Oder sie fahren ahnungslos mit der U-Bahn drunter durch. Deshalb setzt sich jetzt der Stadtteilbeirat dafür ein, die U-Bahn-Station „Straßburger Straße“ in „Dulsberg“ umzubenennen.

Die Geschäftsleute im Quartier dürften nichts dagegen haben. Neben zahlreichen Supermärkten für den täglichen Bedarf gibt es hier nämlich vor allem „hoch spezialisierte Nischenangebote“, wie mein Stadtteilführer es formuliert. Vor allem entlang der Dithmarscher Straße, der alten Haupteinkaufsstraße von Dulsberg. Heute gibt es hier unter anderem Videospiele, Stoffhändler oder den „Nostalgie-Shop“ mit Kleidung und Accessoires für Biker und Rockabilly-Fans. Alles Angebote, die niemand in diesem sonst eher ruhigen Wohnviertel erwartet. Aber wie sagt Jürgen Fiedler ganz richtig? „Dulsberg ist überraschend anders.“

# so läuft der Hase

## Wann ist eigentlich Ostern?

So sicher wie der Osterhase taucht auch diese Frage jedes Jahr wieder auf. Hier eine kleine Hilfe zur Berechnung.

ILLUSTRATION VOLKER WINTER



### TAG- UND NACHTGLEICHE FRÜHLINGSBEGINN



Ostern ist immer am Sonntag nach dem ersten Vollmond, der dem Frühlingsanfang folgt.  
Frühester Termin für Ostern: **22. März**;  
spätester Termin: **25. April**

### ERSTER FRÜHLINGS- VOLLMOND



### OSTER- SONNTAG



MÄRZ

Dienstag  
**20**

APRIL

Dienstag  
**11**

Sonntag  
**16**

2017

# Oster news

Der Osterhase ist heute zwar der fleißige Lieferant bunter Ostereier, ursprünglich aber das Bindeglied zwischen dem christlichen Oster- und dem heidnischen Frühlingsfest. Er steht für die erwachende Natur nach den dunklen Wintermonaten.

## HEISS FEIERN

### OSTERN IN HAMBURG

Den Karsamstag (15. April) am Osterfeuer zu verbringen und damit die üblen Wintergeister zu vertreiben, ist in Hamburg sehr beliebt. Besonders viel Trubel gibt es jedes Jahr am Elbstrand, wohin es die Hanseaten zu Hunderten zieht. Das muss nicht sein: Denn in vielen Stadtteilen gibt es kleinere, familiäre Events. Wie beispielsweise am Wasserkunstmuseum Elbinsel Kaltehofe. Dort baut die Freiwillige Feuerwehr Rothenburgsort ab 15 Uhr den „Scheiterhaufen“ – Familien dürfen gerne unterstützen. Angezündet wird er dann um 18.30 Uhr – ebenso wie die kleineren Feuer, an denen Kinder ihr Stockbrot rösten können. Für den großen Hunger gibt es Abhilfe an den Essens- und Getränkeständen der Feuerwehr bis 23 Uhr – bis dahin sollte der Winter erfolgreich vertrieben sein. Weiteres zu diesem Feuer finden Sie unter: [www.wasserkunst-hamburg.de](http://www.wasserkunst-hamburg.de)

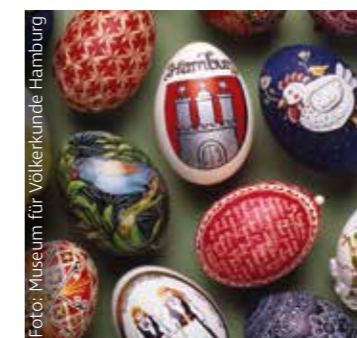
Die Osterfeuer in zahlreichen anderen Stadtteilen finden Sie unter: [www.hamburg.de/ostern](http://www.hamburg.de/ostern)

## FÜR KINDER

### WILDER HASE

Am Ostersonntag (16. April) hoppelt der Osterhase im Wildpark Schwarze Berge vorbei und versteckt viele Ostereier. Bei der großen Such-Aktion zwischen 9 und 18 Uhr können alle Kinder mitmachen und natürlich auch die vielen Tiere beobachten, die dort immer leben. Alle Informationen dazu unter: [www.wildpark-schwarze-berge.de](http://www.wildpark-schwarze-berge.de)

## KUNSTHANDWERK



### OSTERMARKT

Zur Einstimmung auf Ostern lohnt sich der Besuch im Völkerkundemuseum. Rund 60 Aussteller zeigen vom 6. bis 9. April auf dem „Norddeutschen Ostermarkt“ traditionelles und ausgefallenes Kunsthandwerk rund ums Thema. Große und kleine Besucher können in zahlreichen Workshops eigene Kreationen für das Fest basteln. Einzelheiten zu dem Markt unter: [www.voelkerkundemuseum.com](http://www.voelkerkundemuseum.com)



Foto: Museum für Völkerkunde Hamburg

Es darf auch mal Leopard sein. Bei der Bemalung der Ostereier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Ein leckerer Lambraten steht bei vielen Menschen traditionell zu Ostern auf dem Esstisch. Aber warum gerade ein Lamm? Dieses „Agnus Dei“ – das „Lamm Gottes“ – symbolisiert in der christlichen Lehre die Auferstehungsgeschichte.

## TRADITION

### GOTTESDIENSTE

Das Osterfest ist Mittelpunkt eines jeden Kirchenjahres. Die fünf Hamburger Hauptkirchen bieten daher an den Ostertagen ein umfangreiches Programm an. Eine Übersicht über die Gottesdienste von Gründonnerstag bis Ostermontag finden Sie unter: [www.hamburg.de/ostern/1253800/oster-gottesdienste](http://www.hamburg.de/ostern/1253800/oster-gottesdienste)

# wo wird neu gebaut?

Die Baukräne drehen sich unermüdlich in vielen Quartieren der Stadt. Die SAGA Unternehmensgruppe baut zurzeit unter anderem in Harburg, Hummelsbüttel, Ohlsdorf, Horn und Osdorf. Dadurch versorgen wir die wachsende Stadt Hamburg mit vielen neuen benötigten Wohnungen. **Fünf Beispiele:**

## OSDORF, LESEBERGWEG

24 öffentlich geförderte Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen für Paare und Familien.

24



Grafik: spine architects

## HARBURG, DENICKESTRASSE

310 öffentlich geförderte Wohnungen, für Singles, Paare und Familien geeignet.



Grafik: rhw-Architekten

310

## HUMMELSBÜTTEL, IMMENREDDER

Drei Mehrfamilienhäuser mit 39 öffentlich geförderten Wohnungen mit Balkon oder Terrasse, geeignet für Singles, Paare und Familien.



Grafik: Quente Röhr Schwartz Architekten

39

## OHLSDORF, AM WEISSENBERGE

485 Wohnungen, davon mehr als drei Viertel öffentlich gefördert. Eine Kita, eine Seniorenwohnanlage sowie ein öffentlicher Park sichern eine hohe Lebens- und Wohnqualität.



Grafik: bloomimages GmbH

485

294

## HORN, WASHINGTONALLEE

294 öffentlich geförderte Wohnungen für Ein- bis Fünf-Personenhaushalte.



Grafik: BDS Bechtloff.Steffen.Architekten BDA

# „Ich habe nie einen Malkurs oder eine Kunstschule besucht.“

FOTOS CORNELIUS M. BRAUN  
TEXT NADINE SIEMERS

KURZ +  
KNAPP

Im **dulsArt Kunst- und Kulturverein** finden neben den monatlich wechselnden Ausstellungen auch Musikveranstaltungen, Buchvorstellungen und Lesungen statt. Jeden ersten Freitag im Monat veranstaltet das Team eine Vernissage.

**Oberschlesische Straße 17,  
22049 Hamburg  
www.dulsart.de**

**M**anchmal sind es ganz alltägliche Dinge, die Menschen auf neue Wege leiten. Bei Jens Nielsen war es ein Einkaufsbummel: „Bei Tchibo war zufällig ein Set mit Staffelei und Farben im Angebot“, beschreibt der 71-Jährige, „da habe ich spontan zugriff und mit dem Malen begonnen.“ Das war vor rund zehn Jahren. Das Handwerk hat er sich selbst beigebracht. Der gelernte Friseur hat viele Techniken ausprobiert. Besonders angetan hat es ihm die abstrakte Malerei: „Je länger der Betrachter auf ein abstraktes Gemälde schaut, desto mehr entdeckt er darin.“ Als er in der Zeitung vom dulsArt Kunst- und Kulturverein e. V. erfuhr, stellte er sich und seine Kunstwerke kurzerhand dort vor. „Es hat mir gefallen, dass die Galerie des Vereins nicht so groß ist“, erinnert er sich. Er wurde Mitglied. Seitdem dreht sich bei ihm alles um die Kunst. Seit 2012 ist Jens Nielsen der 1. Vorsitzende des dulsArt e. V. Er organisiert die wechselnden Ausstellungen, übernimmt anfallende Verwaltungsaufgaben und kümmert sich um die Betreuung der Mitglieder. „Wir geben insbesondere unbekanntem Künst-

lern eine Chance, ihre Arbeiten in unseren Räumen zu präsentieren“, erklärt er. Als gemeinnütziger Verein ist dulsArt auf Mitgliedsbeiträge und Sponsoren angewiesen. Auch die SAGA Unternehmensgruppe unterstützt, indem sie die Räumlichkeiten gegen eine geringe Miete zur Verfügung stellt. Neben der Arbeit als Vereinsvorsitzender übt sich der gebürtige Dulsberger seit einiger Zeit auch als Schriftsteller in der Schreibgruppe des Vereins „autoricum“. „Anfangs hat man unserem Verein prophezeit, dass er sich nicht länger als zwei Jahre halten könnte“, so Nielsen. Das hat sich inzwischen geändert: Die Ausstellungen sind lange im Voraus ausgebucht. Wenn mal wieder eine Vernissage stattfindet oder wenn im Sommer draußen Tische und Stühle aufgebaut sind, ist die Galerie ein Treffpunkt mitten im Quartier. Als Nächstes will Jens Nielsen Schulklassen dazu animieren, ihre Werke auszustellen. Dazu ist der engagierte Rentner bereits mit einem Malkurs der Erich-Kästner-Gesamtschule im Gespräch. „Mein weiteres Ziel ist das zehnjährige Jubiläum des Vereins im kommenden Jahr“, sagt Nielsen, „dann sehen wir weiter.“



Jens Nielsen in der Galerie – hier stellen Künstler und in Zukunft vielleicht auch Schulklassen aus

# back to the SWING



Fotos: Thomas Duffé

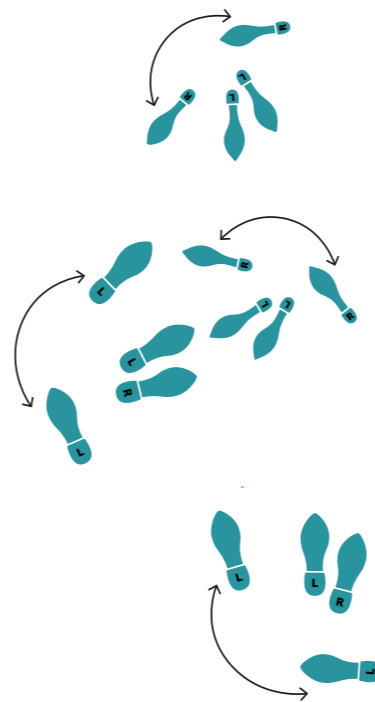


Wer in Hamburg **Swing tanzen** möchte, muss nicht mehr lange suchen. Fast wöchentlich lässt sich irgendwo eine **Swing-Party** entdecken, es gibt Tanzschulen, Vereine oder lockere Gruppen, die vom **Crash-Kurs** bis zum **Wochenend-Workshop** für jeden Geschmack und jedes Können das Richtige im Programm haben.

**E**in kurzes gemeinsames Warm-up, dann gehts los. Konstantin Krafczyk und Meike Heller von der Hamburger Swingwerkstatt unterrichten rund 20 Teilnehmer im „Lindy Hop“, dem Tanz, der wohl am meisten für den Swing steht. Tipps wie „Das Hineinführen von den Backsteps in die Heels ist fast noch einfacher“ klingen dabei nur für unbedarfte Zuschauer kompliziert – die Tänzer und Tänzerinnen wissen sofort, was gemeint ist. Nach kurzer Ansage und Demonstration tanzen sie gleich drauf los, es wird oft gelacht, die Runde ist extrem entspannt. Und vor allem – es wird einfach ausprobiert. Diese Möglichkeit, zu improvisieren, macht für viele den großen Reiz des Swings aus. Kursteilnehmerin Kirsten findet das auch: „Ich liebe es, dass man sich so viel Raum nehmen kann. Man tanzt zusammen, hat aber trotzdem Freiraum für eigene Schritte. Es bringt einfach unglaublich viel Spaß.“ Dass alles nicht so ernst genommen wird, ist auch an der Kleidung zu erkennen. Wer mag, kommt stilecht im 30er-Jahre-Outfit, Jeans und Turnschuhe sind genauso okay. Und dass Swing auch noch ein echter Sport ist, merkt jeder, der eine Stunde durchgetanzt hat. Ein Workout braucht dann keiner mehr. (BG)

## Schon gewusst?

Swing war früher nicht nur Tanz, Musik und Lebensgefühl, sondern stand auch für Protest und Widerstand. Als Teil der afro-amerikanischen Kultur entwickelte er sich in den 30er-Jahren in den USA. Der Swing-Club schlechthin war der „Savoy Ballroom“ in Harlem – einer der ersten Clubs, in dem Schwarze und Weiße trotz Rassentrennung gemeinsam tanzten. Auch in Hamburg hat Swing eine lange Tradition. Während des Zweiten Weltkriegs war der Alsterpavillon häufiger Treffpunkt der sogenannten Swing-Kids. Diese Jugendlichen liebten die Musik, den amerikanischen Lebensstil, die lässige Kleidung – und gerieten deshalb zunehmend ins Visier des NS-Regimes, was Razzien und Verhaftungen zur Folge hatte.



## HIER WIRD IN HAMBURG GETANZT

### SWING

In Hamburg haben Sie zahlreiche Möglichkeiten, Swing kennenzulernen. Infos und Kurse finden Sie unter anderem unter: [www.swingwerkstatt.de](http://www.swingwerkstatt.de); [www.wladi.online](http://www.wladi.online); [www.newswinggeneration.de](http://www.newswinggeneration.de) oder [www.dancealot-hamburg.de](http://www.dancealot-hamburg.de) Üben können Sie dann auf den regelmäßigen Swing-Partys, zum Beispiel auf der „Thursday Night Swing“ im Cascadas, dem „Dockside Swing“ im Nochtspeicher, dem „Swing Fever“ im Mandalay oder der „Swinging Ballroom Night“ im Stage Club.

### ANDERE TÄNZE

Standardtänze wie Foxtrott, Slowfox und Wiener Walzer gibt es beispielsweise in der [www.tanzschule-tanzkult.de](http://www.tanzschule-tanzkult.de) Lateinamerikanische Tänze wie Salsa und Merengue unterrichtet die [www.latin-dance-academy.de](http://www.latin-dance-academy.de) Wer tanzen möchte wie Alexis Sorbas, geht zu [www.griechischer-tanz.com](http://www.griechischer-tanz.com) Als eine Königsdisziplin gilt der Argentinische Tango im [www.layumba-tangohamburg.de](http://www.layumba-tangohamburg.de)





# Himmels- gärten

TEXT NADINE SIEMERS

Der Frühling ist da und mit ihm die Lust auf frisches Grün! Viel Platz brauchen Sie für den eigenen Gärtnertraum gar nicht: WIR gemeinsam stellt große Gartenideen für kleine Balkone vor.

## Vertikales Gärtnern

Gärtnern Sie doch einfach in die Höhe! Damit sparen Sie Platz. Zudem sind solche Himmelsgärten sehr dekorativ. Vertikale Gärten eignen sich für Blumen, Gemüse oder für Kräuter. Perfekt sind Pflanzen, die wenig Platz zum Wurzeln brauchen – Kohlrabi, Radieschen, Erbsen, Pflücksalat oder Erdbeeren. Kräuter wie Rosmarin oder Lavendel schmecken nicht nur gut, sie verbreiten auch einen herrlichen Duft. Und bei den Blumen können Sie Ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

**So wirds gemacht** > Ob gebrauchte Plastikrohre, alte PET-Flaschen oder sogar kleine Holzkisten – vertikale Gärten lassen sich aus vielen Materialien bauen. Dazu werden die Gefäße erst bepflanzt und dann mit einem Seil miteinander verbunden. Sie können diese Konstruktion direkt aufhängen oder an einer Palette befestigen.

Bitte beachten: Ihr vertikaler Garten muss ohne Schäden am Haus zu entfernen sein und sollte auch nicht zu schwer werden. Achten Sie besonders auf einen ausreichenden Abstand zur Wand.

## Märchenhaft

Kreieren Sie gemeinsam mit Ihren Kindern eine Miniatur-Märchenwelt im Pflanzgefäß. Die „Feen-Gärten“ sind dekorativ und verleiten zum Träumen.

**So wirds gemacht** > Pflanzen Sie Ihren Garten in mehreren Schichten. Das verleiht ihm mehr Tiefe. Für den Boden eignet sich Moos. In der Ebene darüber sollten Sie genügsame und klein bleibende Pflanzen wie Sukkulenten oder Nadelbäumchen wählen. Für den Farbtupfer sorgen Veilchen oder Miniatur-Glockenblumen. Mit einem Häuschen, einem Gartenweg und Figuren entsteht im Nu eine große Welt im kleinen Topf.

Eine Anleitung finden Sie zum Beispiel unter: [www.heimwerker.de](http://www.heimwerker.de) („Feengarten“ suchen)

GRÜNE TIPPS VON DER FACHFRAU  
SUSANNE KASTNER



**Susanne Kastner** führt einen Meisterbetrieb im Garten- und Landschaftsbau. Die Pflanzenexpertin hat ein paar hilfreiche Tipps für Ihren Himmelsgarten:

**WIR gemeinsam: Muss ich bei der Kombination verschiedener Pflanzen etwas beachten?**

S. Kastner: Die Balkonpflanzen, die in der Regel jedes Jahr erneuert werden, vertrauen sich alle untereinander.

**Was muss ich beachten, wenn ich einen Schattenbalkon habe?**

Viele Sommerblumen wie Begonien, Fleißige Lieschen oder Fuchsien eignen sich hervorragend für Schattenplätze. Dazu passt Efeu oder Weihrauch als herabhängendes Element. Farne sehen mit ihrer einzigartigen Blattstruktur hübsch zwischen Blühpflanzen aus. Tomate, Gurke & Co. sind sehr sonnenhungrig und nicht für Schatten geeignet. Schnittlauch kommt dafür auf dem Schattenbalkon sehr gut zu recht.

**Mit welchen Pflanzen blüht mein kleiner Garten das ganze Jahr über?**

Für Frühjahr, Sommer und Herbst ist das Angebot an Blühpflanzen riesengroß. Primeln und Stiefmütterchen bringen erste Farbe auf den Balkon. Geranien, Männertreu und Petunien blühen bis zum Herbst. Danach beginnt die Zeit für Dahlien, Heide und Silberblatt. Für die Bepflanzung im Winter eignen sich Immergrün oder Sträucher mit Beeren. Die gibt es auch im Kleinformat für Balkonkästen oder Kübel.

## VERLOSUNG

Lust auf ein eigenes Balkonparadies? WIR gemeinsam verlost eine kostenlose Balkonberatung mit unserer Expertin Susanne Kastner. Schicken Sie dazu eine E-Mail mit dem Kennwort „Himmelscher Garten“ an [wirgemeinsam@saga.hamburg](mailto:wirgemeinsam@saga.hamburg).

## BUCH-TIPP

Ideen und Anleitungen zum Gärtnern in den Himmel finden Sie in dem Buch „Vertical Gardening. 44 Projekte für Balkon & Garten“ von Folko Kullmann.

„Wir nehmen  
jeden Tropfen“

**VORSICHT,  
BLUTSAUGER!**

Lassen Sie sich anzapfen!  
Freiwillig! Denn nicht  
Vampire, sondern die Blut-  
spendendienste dürsten  
nach Ihrem Lebenssaft.

„Ob Operationen, Trans-  
plantationen, Unfälle oder  
Katastrophen, wir können  
nur effektiv helfen, wenn  
genügend Blutkonserven  
vorhanden sind“, erklärt  
Dr. Sven Peine vom UKE.  
Und davon gebe es oft zu  
wenig. Wer seinen kostba-  
ren Stoffspenden möchte,  
bekommt alle Informatio-  
nen im Internet unter:  
[www.blutgeschwister.net](http://www.blutgeschwister.net)



Foto: MKG

Hörens wert:  
Enrico Caruso (oben)  
Sehens wert:  
die ehemalige  
SPIEGEL-Kantine (rechts)

ZEITREISE

## mit neuer App on Tour

Sie sehen und hören Enrico Caruso im Spiegelsaal „O sole mio“ singen, begleiten Senator Karl Sieveking 1827 auf seiner Schiffsreise nach Brasilien und trinken ein Bier in der Stube reicher Wilstermarscher Bauern. Möglich macht dies eine neue Audio-App des Museums für Kunst und Gewerbe. Die Tour verbindet zehn historische Epochenräume aus 300 Jahren. Das mobile System erkennt den Standort des Besuchers und verknüpft ihn automatisch mit der zum Raum passenden Geschichte. Die App „im Sog der Zeit“ kann kostenlos im App-Store heruntergeladen werden und ab Anfang Juni steht sie auch auf den Leihgeräten im Museum zur Verfügung.



Foto: Michael Bernhardt

GRÜNES DENKMAL

Schon mal gehört? Nahe am U-Bahnhof Fuhlsbüttel liegt der Wacholderpark, den wohl die wenigsten Hamburger kennen.

Angelegt wurde er 1911 von dem Gartenarchitekten Leberecht Migge, der sein Werk als „ersten deutschen Spielpark“ bezeichnete. Romantische Lindenbaumgänge, Haine aus Rot-Ahorn oder Birken bieten geschützte Sitzplätze und zwischen Heckennischen liegt damals wie heute der Kinderspielplatz. Als Beispiel der Reformgartenkunst ist der Wacholderpark denkmalgeschützt – und immer einen Besuch wert.

## Hamburgs unbekanntester Park

TIPP



Foto: Anne Schöfer



**UMSTELLUNG  
DVB-T2**

Ende März beginnt die bundesweite Umstellung auf das neue Antennenfernsehen DVB-T2. Aber keine Panik – als Mieter der SAGA Unternehmensgruppe können Sie sich weiterhin entspannt Ihren Lieblingssendungen widmen. Die analoge und digitale TV-Versorgung ist über Ihren Kabelanschluss sichergestellt. Nur wer DVB-T-Signale für Zweitgeräte nutzt, muss seinen alten Receiver gegen einen neuen tauschen. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Techniker Ihres Vertrauens.

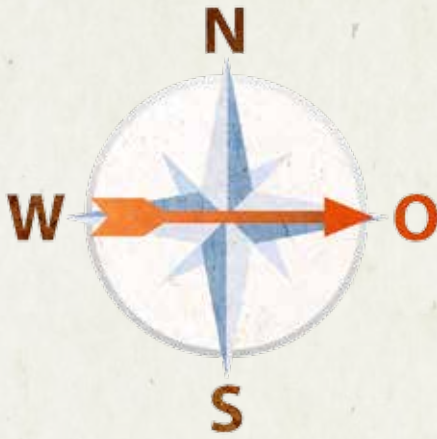
HAMMER LAUF 2017

02  
04  
2017

**AUF DIE  
PLÄTZE ...**

... fertig, los! Am 2. April startet zum achten Mal der Hammer Lauf im Thörls Park (gegenüber Sievekingdamm 7). Der sonst beschauliche Park verwandelt sich für ein paar Stunden in eine quirlige Festwiese. Das Event bietet Laufen für alle Altersgruppen. Los geht es morgens um 9.30 Uhr mit einem 400-Meter-Lauf für die Jüngsten, bevor die Ehrgeizigen sich an den 10-Kilometer-Rundkurs wagen. Veranstalter ist die Hamburger Turnerschaft von 1816, immerhin der älteste Sportverein der Welt. Alle Informationen zu den Strecken und zur Anmeldung finden Sie unter: [www.hammer-lauf-hamburg.de](http://www.hammer-lauf-hamburg.de)

## DAS WIR-GEMEINSAM-RÄTSEL


~~14~~

~~12 = f~~


Schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte oder schicken Sie sie per E-Mail an die WIR gemeinsam. **Einsendeschluss ist der 26.04.2017.** Absender nicht vergessen! Teilnahmeberechtigt an den Gewinnspielen sind ausschließlich Mieterinnen und Mieter der SAGA Unter-

nehmensgruppe sowie ihre Angehörigen ab 18 Jahren. Mitarbeiter der SAGA Unternehmensgruppe sowie ihre Angehörigen dürfen an der Verlosung nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Umwandlung der Preise in Barauszahlung ist nicht möglich.

**Einsendeadresse:** WIR gemeinsam, Poppenhusenstraße 2, 22305 Hamburg, [wirgemeinsam@saga.hamburg](mailto:wirgemeinsam@saga.hamburg)

## 2. PREIS

## Hagenbeck familiär

Hamburgs großer Zoo ist immer einen Ausflug wert. Gerade im Frühling, wenn überall der tierische Nachwuchs zu bewundern ist. Entweder in den großzügigen Außenanlagen mit rund 1.800 Tieren aus aller Welt oder in dem einzigartigen Eismeer mit dem weltweit tiefsten Walrossbecken. Zwei kleine Jubiläen – das Aquarium wird zehn, das Eismeer fünf Jahre alt – feiert der Zoo das ganze Jahr über mit spannenden Aktionen. Informationen zum Programm finden Sie unter:

[www.hagenbeck.de](http://www.hagenbeck.de)

**WIR gemeinsam** verlost **3 x 1 Familienkarte** (2 Erwachsene + 2 Kinder).



Foto: Hagenbeck

**1. PREIS**

Thomas Hengelbrock

**auf zur Elbphilharmonie**

Foto: Florence Granddier

Keine Kleiderordnung, keine Verhaltensregeln, stattdessen eine lockere Atmosphäre in der Elbphilharmonie. Die Reihe „Konzerte für Hamburg“ bietet eine Stunde Klassik zum Ausprobieren im Großen Saal. Am 25. Juni stehen die „Orchestersuite“ von Georg Philipp Telemann und Ludwig van Beethovens „Sinfonie Nr. 7“ auf dem Programm. Es spielt das NDR Elbphilharmonie Orchester unter der Leitung von Thomas Hengelbrock. Weitere Informationen unter:

[www.konzerte-fuer-hamburg.de](http://www.konzerte-fuer-hamburg.de)

**WIR gemeinsam** verlost **3 x 2 Karten** für das Konzert am 25.06.2017 um 16.30 Uhr.

## 3. PREIS

## Swing ist in

Ob im Nochtspeicher, im Mandalay oder beim Thalia Tanztee – die junge Swing-Szene trifft sich beinahe täglich in den unterschiedlichsten Locations. Zur Musik von Benny Goodman, Ella Fitzgerald und modernem Big Band-Sound wird der klassische Lindy Hop oder Foxtrott getanzt. In der Swing-Hochburg Hamburg können Sie dieses moderne Tanzvergnügen im „Swing away“ bei Wladimir Elesin kennenlernen.

Informationen unter:

[www.wladi.online](http://www.wladi.online)

**WIR gemeinsam** verlost **2 x 2 Tickets** für einen Crashkurs und den sich anschließenden vierwöchigen Aufbaukurs.



Foto: Thomas Duffé

Wir gratulieren! Die Lösungszahl des letzten Rätsels war „20“.